

Luxemburg – Kulturmetropole Europas 2007:

# Stadt auf dem Fels

Unter dem Motto »Steinreich« geben wir Ihnen in jedem Heft Internetadressen zu interessanten Themen rund um Naturstein an die Hand.

Unter [www.natursteinonline.de](http://www.natursteinonline.de) (grauer Balken links, »Steinreich«) finden Sie zusätzliche Informationen, u. a. für Kinder, und zusätzliche Links.

Luxemburg ist in diesem Jahr Europäische Kulturhauptstadt, und das wäre mal wieder eine gute Gelegenheit gewesen, Naturstein in diesem Zusammenhang zum Thema zu machen. Wir wollen das hier nachholen, denn in dem europäischen Zwergland tritt der Fels wie kaum woanders markant zutage.

Das beginnt mit der Hauptstadt: trutzig liegt die Oberstadt auf dem Sandsteinmassiv, das auf drei Seiten vom tiefen Tal des Flüsschens Alzette umgeben sind. Ins Kulturerbe der Menschheit aufgenommen sind die endlosen Kasemattenanlagen, die der französische Festungsbaumeister Vauban in den Fels hauen ließ. Der Stadt brachten sie den Titel »Gibraltar des Nordens« ein.

Luxemburg wird zurecht als »Metropole mit vielen Facetten« bezeichnet: einerseits Hauptstadt eines souveränen Staates der EU mit knapp einer

halben Million Einwohnern, ausgestattet mit prächtigen Gründerzeitbauten und der Kathedrale sowie dem Hauptbahnhof aus heimischem Sandstein aus den Ernzer Brüchen, zeigt es sich andererseits als malerisches Nest, wo sich die Altstadt mit ihrem Natursteinpflaster an den Fuß der Felswände duckt. Unter den neueren Bauten besonders hervorzuheben ist das Museum für Moderne Kunst (MUDAM) von I. M. Pei, dessen Kalksteinfassade an die Kasematten stößt. Geografisch gesehen ist das Land Luxemburg dreigeteilt: Das nördliche Drittel nehmen die Ardennen mit ihren devonischen Gesteinen ein. Die südlichen zwei Drittel mit der Hauptstadt sind ein Sandsteinplateau, »Gutland« genannt, was auf die Fruchtbarkeit der Böden hindeutet. Wilde Schluchten bestimmen hier das Landschaftsbild, etwa im Mullerthal, auch »Luxemburger Schweiz« genannt, oder

in der Teufelsschlucht bei Irrel. Ein Felsenweg verbindet die geologischen Sehenswürdigkeiten in Luxemburg und Deutschland. Viele der bizarren Formationen sind durch Wabenverwitterung entstanden, nicht durch Auswaschung. Ein anderer Name für das Gutland ist »Minett« und das führt uns zu den Sehenswürdigkeiten des Eisenerzabbaus. Im Naturschutzgebiet Giele Botter ragen noch Abbruchkanten aus der Erde. Im nahen Rumelange dokumentiert ein Grubenmuseum die Gewinnung der Minette-Erze, die in den Dogger-Kalkschichten des Lothringer Stufenlandes häufig sind.

Schließlich gibt es gar einen Ort, der einfach nur »Fels« heißt, auf Französisch »Larochette«. In der Nähe liegen die Ernzer Steinbrüche, aus deren Sandstein auch die Basilika des Städtchens Echternach errichtet wurde.

Peter Becker

## Spezialist für außergewöhnliche Kalk- und Sandsteine

Acht eigene, klassische Steinbrüche sowie Verarbeitung anderer Kalk- und Sandsteine.

- Travertin Bauhaus
- Sandstein Seeberg
- Muschelkalk Oberdorla
- Kirchheimer Muschelkalk
- Roter & weißer Mainsandstein
- Schlesischer Sandstein
- Und viele mehr!

- Massivstücke
- Fassaden/Platten
- Steinmetzarbeiten
- und mehr

Jetzt kostenlos den neuen **TRACO Katalog 2006** »Steinmetzarbeiten« anfordern.

Fax 03603/852120  
Tel. 03603/852121  
info@traco.de  
www.traco.de

# TRACO

Poststraße 17  
D-99947 Bad Langensalza